VARIADU

STIMM-WARM-UP | ENTSCHEIDUNGSHILFE

Welche Übung passt vor welche Sprechaufgabe?

Vier Sprechanlässe – vier passende Schwerpunkte für den Einstieg.

DIE KERNIDEE

Starte bei der nächsten Sprechaufgabe – nicht bei einer beliebigen Übung. Ein kurzes Warm-up bereitet den Stimmeinsatz vor, ersetzt aber kein gezieltes Aussprachetraining.

1 Wähle die Vorbereitung passend zur Aufgabe

DIALOG — **Sanfter Sprechbeginn**

KURZÜBUNG	Kurz angenehm summen; dann die erste Dialogzeile in normaler Lautstärke sprechen.
GRENZE	Gesprächsstrategien und spontane Antworten müssen gesondert geübt werden.

PRÄSENTATION — **Atem und Stimme koordinieren**

KURZÜBUNG	Ruhig atmen, ohne Luft festzuhalten; den ersten Vortragssatz mühelos beginnen.
GRENZE	Ein Warm-up ersetzt weder Gliederung noch Sprechsicherheit.

VORLESEN — **Lippen und Kiefer lockern**

KURZÜBUNG	Kleine lockere Kaubewegungen; anschließend einen kurzen Satz deutlich vorlesen.
GRENZE	Leseflüssigkeit und Textverständnis brauchen eigene Übungen.

AUSSPRACHEÜBUNG — **Rhythmus und Betonung hören**

KURZÜBUNG	Ein kurzes Betonungsmuster zuerst anhören und danach nachsprechen.
GRENZE	Bei Lautproblemen zuerst gezielt hören und Unterschiede üben.

2 Prüfe vor dem Start

Geht es darum, die Stimme vorzubereiten? Dann wähle eine kurze, mühelose Übung.

Geht es um einen konkreten Aussprachefehler? Dann plane Hör- und Sprechtraining statt zusätzlicher Aufwärmübungen.

MERKSATZ

Wenige passende Übungen direkt vor der Sprechaufgabe sind hilfreicher als eine lange, immer gleiche Abfolge.